

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes
Sendling



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr. 14, 81373 München

**an das
Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 18.10.2019

**Bezirksausschuss 06 – Sendling
Oktoberfest 2019, Berichtsanforderung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 6 Sendling hat sich in seiner Sitzung am 07.10.2019 mit dem o. g. Thema befasst. Wir möchten Sie hiermit auf folgende Erfahrungen aufmerksam machen:

- Die Parksituation ist während des Oktoberfests sehr schwierig. Viele PKWs wurden illegal geparkt (auf Gehwegen, in zweiter Reihe, im absoluten Halte- und Parkverbot, innerhalb der Sperrzone etc.). Dem Bezirksausschuss scheint es, dass im Vergleich zu den vergangenen Jahren die Kontrollen nachgelassen haben und dass es gerade am Wochenende es zu chaotischem Parken kommt.
- Während des Oktoberfests wurden in der Fallstraße Parkverbotsschilder mit Aufklebern so stark beschädigt, dass sie nicht mehr erkennbar waren. Das Problem wurde inzwischen behoben.
- Das Parkkonzept muss für die kommenden Jahre erarbeitet und stark verbessert werden. Die Landeshauptstadt München muss Lösungen suchen, um das Oktoberfest für Anwohnerinnen und Anwohner erträglicher zu machen. Insbesondere Seniorinnen und Senioren, Familien mit Kleinkindern und Menschen mit Behinderungen werden durch die chaotische Parksituation beeinträchtigt, da diese Bevölkerungsgruppen oft auf Autos angewiesen sind. Eine Idee wäre, die Einfahrt von auswärtigen Kfz (ohne Parklizenz) in Bereiche innerhalb des Mittleren Rings komplett zu untersagen und die Parklizzonen der Stadtbezirke komplett auf reines Anwohnerparken umzustellen.
- Das Gremium stellt fest, dass E-Scooter-Anbieter Gäste des Oktoberfests ausdrücklich gezielt angesprochen haben. Lange Reihen von E-Scootern wurden nicht nur durch ihre Benutzer, sondern auch durch so genannte „Juicer“ sehr ungünstig an den Grenzen der Sperrzone gestellt. Diese Tatsache möchte der Bezirksausschuss vehement bemängeln.
- Halteverbotsschilder wurden leider teilweise gar nicht aufgestellt und standen einfach so herum.
- Reisebusse wurden teilweise auch auf verbotenen Flächen geparkt. Der Bezirksausschuss sieht eine Verbesserung im Vergleich zu den vergangenen Jahren, dennoch muss gegen verbotswidrig einfahrende Busse härter durchgegriffen werden, denn diese sind wieder, trotz ausdrücklicher Beschilderung, in die Sperrzone sowie in die Wohngebiete rund um das Oktoberfest eingefahren.
- Der Bezirksausschuss möchte ausdrücklich positiv anmerken, dass die tägliche Reinigung der Fahrradwege rund um das Oktoberfest entsprechend durchgeführt wurde. Das Gremium lobt

die Stadtverwaltung für diese vorbildliche Leistung und bedankt sich im Namen der Sendlinger
Fahrradfahrerinnen und -fahrer.

Mit freundlichen Grüßen